



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Unternehmensstruktur 2023: Stadt Bern übersteigt markante Schwellenwerte

Bern, 23. September 2025. Im Jahr 2023 übersteigt die Stadt Bern erstmals die Marken von **15'000 Arbeitsstätten, 200'000 Beschäftigten und 150'000 Vollzeitäquivalenten**. Sowohl bei den Frauen wie bei den Männern wird neu die Marke von **100'000 Beschäftigten** übertroffen. Diese und weitere Ergebnisse beruhen auf den aktuellsten Daten des Bundesamtes für Statistik und finden sich im Bericht zur Statistik der Unternehmensstruktur 2023 von Statistik Stadt Bern.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg in der Stadt Bern die Anzahl Arbeitsstätten 2023 von nicht ganz 15'000 auf 15'110 (+0,8%), die Anzahl Beschäftigte von 197'300 auf 201'800 (+2,3%) und die Vollzeitäquivalente von 148'090 auf 151'380 (+2,2%). Innert zwölf Jahren – seit dem Beginn der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) im Jahr 2011 – stieg die Anzahl Arbeitsstätten gesamthaft um 13,4% an und die Anzahl Beschäftigte um 12,4%.

Mit 101'640 Beschäftigten lag die Anzahl bei den Frauen um 2,9% über dem Vorjahreswert von 98'770, bei den Männern mit 100'160 Beschäftigten um 1,6% über dem Wert aus dem Jahr 2022 von 98'530. Der Frauenanteil unter den Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr von 50,1% auf 50,4%, womit die Stadt Bern nun seit drei Jahren mehr Frauen als Männer bei den Beschäftigten zählt. Die Zunahme innert zwölf Jahren lag bei den weiblichen Beschäftigten mit 17,3% mehr als doppelt so hoch wie bei den Männern (+7,9%).

92,7% der Beschäftigten sind im tertiären Wirtschaftssektor (Dienstleistungssektor) tätig, 7,2% im sekundären Sektor (Industrieller Sektor) und 0,1% im primären Sektor (Urproduktion). Am meisten Beschäftigte zählt die Wirtschaftsabteilung Gesundheitswesen, gefolgt von Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.

Die Stadt Bern übertrifft die Beschäftigtenzahl von 18 Kantonen und zählt 29,9% der Beschäftigtenstellen des Kantons Bern. Auf Gemeindeebene verzeichnet einzig die Stadt Zürich mehr Beschäftigte als die Stadt Bern.

Auf eine Person mit ständigem Wohnsitz in der Stadt Bern kommen nahezu 1,5 Beschäftigte, womit die Stadt Bern eine Sonderstellung einnimmt: Keine andere Stadt erreicht einen derart hohen Wert. Im Kanton Bern sowie gesamtschweizerisch liegt dieser Wert bei rund 0,6.

Weitere Informationen sind zu finden im Bericht «Statistik der Unternehmensstruktur 2023». Er kann unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Unternehmen und Beschäftigte) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen heruntergeladen oder bei Statistik Stadt Bern bestellt werden.

Erläuterungen zur Erhebung

Die Statistik der Unternehmensstruktur bzw. **Statistique structurelle des entreprises** (STATENT) des Bundesamtes für Statistik liefert zentrale Informationen zur Struktur der Schweizer Wirtschaft (z. B. Anzahl Unternehmen, Anzahl Arbeitsstätten, Anzahl Beschäftigte usw.) und gibt damit einen Überblick über die Wirtschaftslandschaft der Schweiz. Sie basiert auf den Registern der AHV-Ausgleichskassen und stellt damit einen Wechsel der Methoden von der Vollerhebung zu den Registerdaten dar: Die STATENT löst die letztmalig 2008 durchgeführte Betriebszählung (BZ) ab. Durch die Nutzung der AHV-Register werden nicht zuletzt die Unternehmen entlastet. Mit dieser Umstellung wurde zudem das Unternehmens- und Beschäftigungsuniversum massgeblich erweitert, da nun Kleinstunternehmen und geringfügig Beschäftigte in der amtlichen Statistik abgebildet werden können, die zuvor keinen Eingang in die Betriebszählung fanden.

Die durch die STATENT ausgewiesenen Ergebnisse beziehen sich jeweils auf Dezember des Referenzjahres. Die hier publizierten Angaben stützen sich auf die Datenversion vom 15. August 2025 und sind auf 10er gerundet.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern und «Wirtschaftsraum Bern» haben die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.